



# Immer im Kreis!

Zirkuläre Wertschöpfung schützt die Umwelt, spart Ressourcen und Geld.

Das Forschungsprojekt Prosperkolleg unterstützt Unternehmen auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft.

**B**isher produziert die Wirtschaft größtenteils „linear“ – es werden Rohstoffe verbraucht, um ein Produkt herzustellen. Wenn es nicht mehr genutzt wird oder kaputt geht, landet es meist auf der Deponie oder wird verbrannt. Ganz anders funktioniert es bei der zirkulären Wertschöpfung (Circular Economy) – hier geht es um möglichst geschlossene Materialkreisläufe. „Es wird bereits bei der Entwicklung und Fertigung neuer Produkte und Komponenten von vornherein mitgedacht, wie sie effektiver und länger genutzt werden können und was passiert, wenn sie nicht mehr gebraucht werden“, erklärt Carina Hermandi. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin der Hochschule Ruhr West (HRW) in Bottrop erforscht im Projekt Prosperkolleg, wie Unternehmen für das Thema sensibilisiert werden können.

Die HRW und die Effizienz-Agentur NRW haben in dem Projekt Methoden entwickelt, mit denen Unternehmen schnell und einfach

einen praxistauglichen „Circularity Check“ durchführen können. Diese Methoden wurden 2021 in einer Praxisstudie zusammen mit der Beratungsagentur Innwise GmbH in vier produzierenden Unternehmen angewendet und getestet, um zirkuläre Potenziale zu entdecken. Unternehmen konnten sich beim Prosperkolleg melden, um an der Studie kostenlos teilzunehmen. Fünf Bereiche standen im Fokus: zirkuläre Produktentwicklung, Einkauf kreislauffähiger Materialien, ressourceneffiziente Produktion, Verlängerung der Produktnutzung sowie Produkt-Service-Systeme oder andere innovative Vertriebsmodelle.

## IN DER PRAXIS BEWÄHRT

„Die Studie hat gezeigt, wie wichtig es für Unternehmen ist, neue Impulse von außen einzuholen“, sagt Carina Hermandi. „Der Begriff zirkuläre Wertschöpfung klingt erstmal sperrig, aber in persönlichen Gesprächen und Workshops entstehen gemeinsam tolle Ideen und Handlungsoptionen, die die Be-





In persönlichen  
Gesprächen und Workshops  
entstehen tolle Ideen und  
Handlungsoptionen.

Carina Hermandi,  
wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HRW



teiligten vorher nicht gesehen haben.“ Schon nach einer kurzen Bestandsaufnahme und einem halbtägigen Workshop kamen die Unternehmen auf ganz neue Ideen. Ein Unternehmen will jetzt z.B. ein Rücknahmesystem für die eigenen Produkte entwickeln, um einzelne Komponenten zurückzugewinnen, diese aufzubereiten und als Bestandteil neuer Produkte wieder in den Kreislauf zu bringen. Das spart Rohstoffe und Kosten ein. Ein anderes Unternehmen will die Recyclingquote seiner Produkte erhöhen und hat auch die eigenen Lieferanten während des Workshops von dieser Idee überzeugt.

### KOSTENLOSER CHECK

Das Prosperkolleg-Projekt unterstützt Unternehmen auf dem Weg zu einer zirkulären Wertschöpfung. Sie können sich mit dem Thema vertraut machen, Potenziale im eigenen Betrieb identifizieren und konkrete Handlungsfelder ableiten. Der kostenlose Check ermöglicht einen unkomplizierten

Vergleich des Status quo mit betriebsinternen Zielen zu den Kategorien: Vermeiden und Verringern, Lebensdauer verlängern, weiter- und wieder Nutzen sowie emissions- und schadstofffrei Produzieren. Die neuen Erkenntnisse werden in einem Reifegradmodell festgehalten und Handlungsfelder definiert. Berater:innen aus dem Netzwerk der Effizienz-Agentur NRW und des Prosper-

kollegs können im Anschluss konkrete Tipps geben und Hilfestellung bei der Umsetzung der zirkulären Wertschöpfung leisten. Interessierte Unternehmen sind herzlich eingeladen, mit dem Prosperkolleg Kontakt aufzunehmen, die zirkuläre Wertschöpfung kennenzulernen und gemeinsam einen „Circularity Check“ durchzuführen. CLS

➔ [www.prosperkolleg.de](http://www.prosperkolleg.de)

## FORSCHUNGSPROJEKT PROSPERKOLLEG

Das vom NRW-Wirtschaftsministerium geförderte Projekt Prosperkolleg hat bis Ende Mai 2022 den Auftrag, die Transformation hin zur zirkulären Wertschöpfung in der Region zu erforschen und parallel zur Umsetzung anzuregen. Die Hochschule Ruhr West und die WiN Emscher-Lippe GmbH haben sich mit der Stadt Bottrop, der Effizienz-Agentur NRW und dem Verein Prosperkolleg e.V. zusammenschlossen, damit gemeinsam mit Unternehmen in der Region Produktentwicklungen und innovativen Geschäftsmodellen einer zirkulären Wertschöpfung der Weg geebnet werden kann. So werden Synergieeffekte zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen geschaffen.